

An

I, IV, 61

Raumprogramm Kultur- und Heimathaus, InHK Stadt Blankenberg

Nach Rücksprachen mit dem Fachbereich Tourismus (Thomas Kirstges) und dem Planungsamt (Gertraud Wittmer) wird seitens des Kulturamtes folgendes Raumprogramm für ein Kultur- und Heimathaus in Stadt Blankenberg sowie eine entsprechende Nachnutzung für den Katharinenturm vorgeschlagen.

Kultur- und Heimathaus

Das Kultur- und Heimathaus soll als Station auf dem Natursteig Sieg, als Museum, Fachbibliothek außerschulischer Lernort und Versammlungsort dienen. Dazu wäre folgendes Raumprogramm wünschenswert:

- Informations- und Museumsräume mit
 - Exponaten zur Geschichte von Burg und Stadt Blankenberg,
 - Informationen zum Denkmalbereich Historische Kulturlandschaft „Unteres Siegtal: Stadt Blankenberg – Bödingen“
 - Informationen zu den Themen Wandern, Natur und Siegtal
 - Fläche für thematische Wechselausstellungen (Stell- und Wandflächen)
 - Raum für interaktive Lern-Angebote für Kindergärten und Schulen als außerschulischer Lernort
 - Museumsshop zum Verkauf von Karten, Literatur, Merchandising etc.
 - sowie Lagerraum für Stellwände und Lagermöglichkeiten für Wechselausstellungen
- Fachbibliothek
 - Forschungs-Bibliothek zur Geschichte von Burg und Stadt Blankenberg (Sammlung vorhandener Titel sowie kontinuierlicher Erwerb weiterer Literatur zu Stadt Blankenberg, der historischen Kulturlandschaft sowie zur Geschichte des Herzogtums Berg und weiterer für die Geschichte von Stadt Blankenberg relevanter Themen
- Veranstaltungsraum bis 150 Personen mit
 - kleiner Bühne, kleinem Flügel, einer Künstlergarderobe, zweckmäßiger Ton- und Lichttechnik, Tisch- und Stuhllager,
 - einem Foyer mit Ausschank sowie einer kleinen Küche.

- Der Veranstaltungsraum sollte eine Fensterfront zur Aussicht auf die historische Stadt haben und leicht komplett abgedunkelt werden können; im Idealfall sollte die Fensterfront sich zu einer Terrasse öffnen lassen, die man bei Veranstaltungen ggfls. mit nutzen kann.
- Café / Cafeteria
 - ggfls. an den Veranstaltungsraum gekoppelt,
 - mit Außengastronomie.
- Notwendige Nebenräume
 - Eingangsbereich mit Zugang zu allen weiteren Einrichtungen und Zugang zum Aufzug,
 - Büroräume für Mitarbeiter und Hausmeister,
 - Garderobe für Besucher des Hauses (Schränke),
 - sanitäre Einrichtungen.

Selbstverständlich muss das gesamte Gebäude **barrierefrei** sein – auch im Hinblick auf Informations- und Kommunikationssysteme, so dass alle Einrichtungen und Angebote des Hauses jederzeit auch für Menschen mit Hörschädigungen und Sehschädigungen problemfrei zu nutzen sind. Die gezeigten Exponate und ausgegebenen Informationen müssen jederzeit auch in einfacher und leichter Sprache erklärt bzw. vorhanden sein.

Nachnutzung für den Katharinenturm

Der historische Katharinenturm als bisheriger Museumsstandort sollte weiter genutzt werden.

Denkbar wären folgende Nutzungen:

- Zweigstelle des Museums mit Informationen zur Geschichte des Turmes,
- außerschulischer Lernort mit Erlebnischarakter („Städtisches Leben im Spätmittelalter“, „Handwerk früher“),
- Hochzeiten im besonderen Ambiente (aufgrund der Kapazitäten der Räume im Turm wäre dies nur im ersten Raum und nur für Hochzeiten mit wenigen Gästen möglich).

Gez.

Dominique Müller-Grote